

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Schulleben

Titel: Pflasterhelden und Trostspender - Helfen bis der Arzt kommt (3.-4. Klasse) (19 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de



Pflasterhelden & Trostspender – Helfen bis der Arzt kommt

Jahrgangsstufen 3+4

Maik Lange

Kompetenzen und Inhalte

- Sachkompetenz:**
- Aufgaben von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr unterscheiden und beschreiben
 - Materialien und Gegenstände für die Erste Hilfe benennen
 - Ablauf des Notrufs kennen
 - Hilfsmaßnahmen durchführen können
- Methodenkompetenz:**
- bei Gefahr durch Rauch, Feuer oder bei einem Unfall einen Notruf absetzen
 - Grundregeln des Notrufs anwenden
 - einfache Maßnahmen der Erste Hilfe anwenden
 - Informationen zielgerichtet wählen und beurteilen
 - in medialen Quellen Informationen suchen, finden und nutzen
 - Rollenspiele durchführen
- Sozialkompetenz:**
- Gesprächsregeln der Klasse achten
 - sich beim Erstellen des Lapbooks gegenseitig unterstützen
 - empathisch auf andere reagieren
- personale Kompetenz:**
- sich und sein Umfeld vor Schaden bewahren
 - in Gefahrensituationen richtig handeln
 - durch verantwortungsvolles Verhalten die Arbeit der Polizei und der Feuerwehr unterstützen
 - die Arbeit von Organisationen und Einrichtungen achten

Lapbook-Vorlagen

- Deckblatt für das Lapbook
- Der Erste-Hilfe-Kasten
- Kleine Unfälle
- Aufgaben der Feuerwehr
- Verhalten im Brandfall
- Aufgaben der Polizei
- Aufgaben des Rettungsdienstes

Fixierung

- Rollenspiele
- Bewusstsein entwickeln





I. Hinführung

Laut Bundesgesundheitsministerium zählen Unfälle zu den typischen Gesundheitsrisiken für Kinder im Grundschulalter. Ein Großteil davon ereignet sich zu Hause, in der Freizeit oder in der Schule. Deshalb ist es einerseits wichtig, die Schüler vor Gefahren zu warnen und sie dafür zu sensibilisieren, doch andererseits sollten die Kinder wissen, was im Notfall zu tun ist.

Als Einstieg in dieses Thema können die Jungen und Mädchen Zeitungsberichte sammeln, aber auch von eigenen Unfällen berichten. Dabei geht es nicht nur um Unfälle, die einen Arzt- oder Krankenhausbesuch zur Folge hatten – auch kleinere Blessuren (Bienenstich, Sonnenbrand, Nasenblute ...) können besprochen werden. Dabei sollte man immer fragen, was passiert ist und wie reagiert wurde. Gemeinsam kann die Situation geklärt werden.

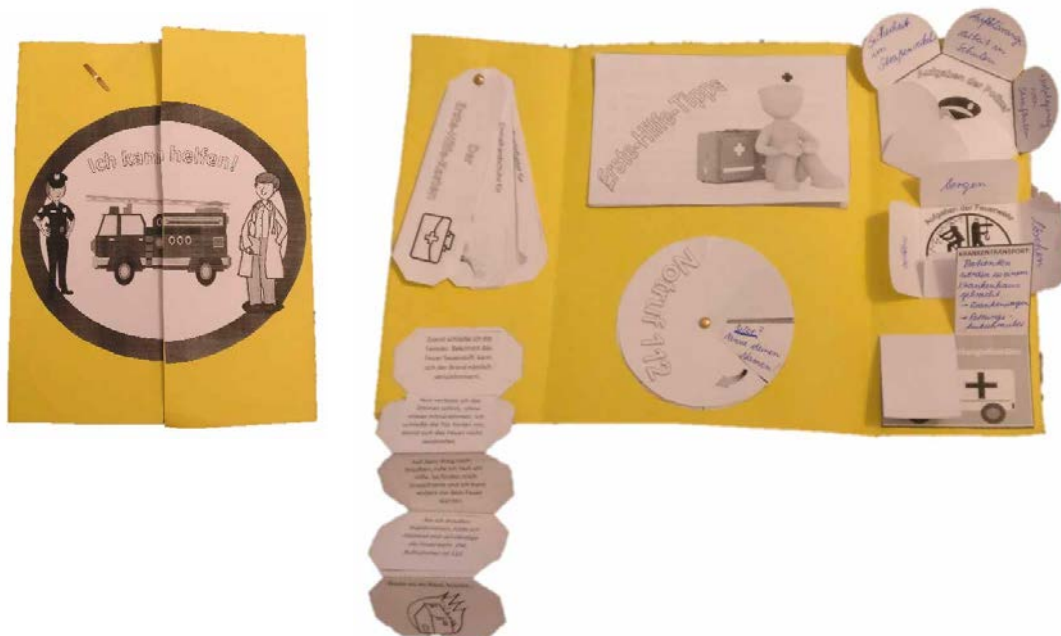
Bevor das Lapbook gebastelt wird, sollten die Schüler gemeinsam mit der Lehrkraft über die verschiedenen Themen und Texte reden. Oft treten Fragen oder Unsicherheiten auf, die so direkt genommen werden können.

Lapbook:

Im Anschluss erstellen die Kinder mithilfe der Materialien das Lapbook. Die Lapbook-Vorlagen können auf buntes Papier gedruckt werden. Sinnvoll ist, etwas stärkeres Papier zu nutzen. Als Grundlage dient ein A3-Blatt, das wie ein Schrank gefaltet wird.

Die Lapbook-Materialien können in Form eines Angebotslernens bearbeitet werden. Eine Reihenfolge ist nicht gegeben. Auch die Aufteilung innerhalb des Lapbooks kann variieren. Jedoch sollte man vor dem Aufkleben erst einmal alle Teile auflegen, damit sie auch auf das Blatt passen.

Das Deckblatt wird auf den „geschlossenen Schrank“ aufgeklebt und in der Mitte entsprechend der Papierlinie zerschnitten.



**Helfer in der Not:**

Das Material dieses Beitrags bietet nicht nur einen Einblick in die Arbeit von Rettungskräften, sondern gibt auch Hinweise, wie sich Kinder im Ernstfall verhalten sollen.

Ein weiterer essenzieller Inhalt ist das Helfen: Die Mädchen und Jungen sollen herangeführt werden, bei kleinen Unfällen Erste Hilfe leisten zu können. Sie werden mit dem Erste-Hilfe-Kasten vertraut gemacht und bekommen zudem kurze Anleitungen, wie man bei Nasenbluten etc. helfen kann.

Dieser Aspekt des Helfens wird immer wichtiger. Denn einerseits beginnen die Kinder im Grundschulalter mehr und mehr, ihre Umwelt eigenständig zu entdecken: Sie machen kleine Ausflüge ohne die Eltern, wobei es auch beim Spielen zu Unfällen kommen kann, die entsprechender Verhaltensweisen bedürfen. Andererseits geht es auch darum, dass die Schüler wissen, dass Helfen ihre Pflicht ist. Dazu gehört eben auch, dass man sich Hilfe holt.

Denkbar wäre auch, gemeinsam zu überlegen, wo man z.B. ein Telefon findet, wenn man selbst keins dabei hat (Notrufsäulen, Taxifahrer ansprechen, Passanten rufen ...). Kinder sollten auch erfahren, dass „Gaffen“ bei einem Notfall/Unfall nicht nur strafbar ist (bis zu 1.000 Euro Bußgeld), sondern zudem Menschenleben gefährdet.

Was man anstelle dessen tun sollte, erfahren die Schüler auf dem Poster und in den Tipps zur Ersten Hilfe.

Rollenspiele:

Wichtig ist, dass die Schüler den Notruf mithilfe eines Rollenspiels nachahmen. Durch dieses Üben bekommen die Schüler mehr Sicherheit und es wird durch die spielerische Situation Scheu genommen. Eine gute kooperative Lernmethode dazu wäre „Think – Pair – Share“.

„Think“: Der Schüler denkt sich eine Notsituation aus und notiert die wichtigsten Angaben.

„Pair“: In der Partnerarbeit werden die Ideen besprochen und der Notruf wird passend zur erdachten Situation trainiert.

„Share“: Die Paare stellen ihre Situation der Klasse vor – alle werten das Vorgehen gemeinsam aus.

Diese Methode kann man auch nutzen, um die Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Nasenbluten, Sonnenbrand oder kleineren Wunden zu trainieren.

Bewusstsein entwickeln:

In diesem Zusammenhang sollte aber auch über den Missbrauch des Notrufs gesprochen werden. Es muss deutlich werden, dass man nie aus Spaß die „112“ wählen darf, da die Retter so lebenswichtige Einsätze verpassen können. Solcher Unfug wird mit Geld- oder sogar Freiheitsstrafen belangt. Die Schüler sollten sich jedoch auch nicht scheuen, die „112“ zu wählen, wenn Gefahr besteht. Die Kosten für den Transport ins Krankenhaus werden z.B. von der Krankenkasse übernommen.